



Montag, 29. April 1974

Blatt 953

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Die Trauersitzung des Wiener Gemeinderates
"Ehrenplatz in den Herzen aller Wiener"

Stadt Wien: Weiterer Beitrag zur Wohnungsverbesserung

11. Europäischer Gemeindetag auf Frühjahr 1975 verschoben

Lokal:
(orange)

WIG-Sonderschau: Schöne Blumen - schöne Steine

Badesaison beginnt am 3. Mai

Straßenbahn am 1. Mai ab etwa 14 Uhr

Bundeswettbewerb der Jung-Blumenbinder

"So ist Oslo": 2.000 Besucher zum Wochenende

Kultur:
(gelb)

Theater der Jugend-Premiere

Historisches Museum am 1. Mai geschlossen

Stadtbibliothek kauft wertvolle Stiche aus dem Besitz von Maria Luise

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)

Kommunal:Die Trauersitzung des Wiener Gemeinderates
=====

29. April (RK) In der Trauersitzung des Wiener Gemeinderates hielt Bürgermeister Leopold Gratz im Gedenken an den verstorbenen Bundespräsidenten Franz Jonas die Trauerrede. Der Bürgermeister führte aus:

"Der Wiener Gemeinderat, das heißt die gewählten Vertreter des Wiener Volkes, haben sich zu einer Trauerkundgebung für den verstorbenen Bundespräsidenten Franz Jonas versammelt.

Gerade heute wird jedem so bewußt, daß die hundert Mitglieder des Gemeinderates tatsächlich die eine Million siebenhunderttausend Wienerinnen und Wiener vertreten: - denn es trauert nicht nur der Gemeinderat, es trauern alle Wiener um einen der ihren, der aus ihrer Mitte kam und zum höchsten Amt im Staate berufen wurde.

Franz Jonas, der verstorbene Bundespräsident der Republik Österreich, war ein echter Wiener: nicht der Wiener, wie er fälschlich von außen gesehen wird, nicht der Wiener der falschen Gemütlichkeit, sondern der Wiener, wie er 1848 für die Ideale der Demokratie auf die Barrikaden stieg; der Wiener, wie er um die Jahrhundertwende, ungenannt und unberühmt, aus einer feudalen Residenzstadt eine moderne Industriestadt schuf - der Wiener, wie er stolz und freudig das Entstehen der Republik bejubelte und zweimal aus dem Trümmerhaufen der Kriege seine Stadt zu neuem Glanz erstehen ließ. Franz Jonas war im tiefsten Grunde seines Herzens - aus intellektueller und moralischer Überzeugung - Demokrat. Franz Jonas ist aber gleichzeitig der stärkste Beweis für die Demokratie als das einzige dem Menschen entsprechende Herrschaftssystem. Denn in keinem anderen Regierungssystem als dem der Demokratie kann ein unterprivilegiertes Arbeiterkind beweisen, daß in ihm die gleichen - wenn nicht mehr - schöpferischen Kräfte, die gleiche Willensstärke und die gleichen Fähigkeiten vorhanden sind wie bei den durch Geburt oder Vermögen Bevorzugten.

Franz Jonas wurde am 4. Oktober 1899 als Sohn eines Hilfsarbeiters in Wien geboren. Er erlernte das Buchdruckergewerbe und rückte vor Beendigung seiner Lehrzeit im Jahre 1917 zum Kriegsdienst ein. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges diente er bei der Volkswehr und nahm an den Abwehrkämpfen in Kärnten teil. Von 1919 bis 1932 als Schriftsetzer, zuletzt als Korrektor tätig, wirkte er

als Vertrauensmann der Buchdruckergewerkschaft und als Funktionär in der Sozialistischen Jugendbewegung, dann in der Sozialdemokratischen Partei. Von 1932 bis 1934 war er Bezirkssekretär in Floridsdorf. Franz Jonas schloß sich 1934 der Bewegung der revolutionären Sozialisten an. Bis 1938 war Jonas arbeitslos, fand dann eine Beschäftigung als Zeitungsetzer, später als kaufmännischer Angestellter der Floridsdorfer Lokomotivfabrik.

Nach der Befreiung Österreichs im Jahre 1945 wurde er in die Provisorische Gemeindeverwaltung des 21. Bezirkes berufen. Dieser Stadtteil war infolge der Zerstörung der Donaubrücken von Wien nahezu vollkommen isoliert. Die provisorische Verwaltung war auf sich gestellt und mußte das Chaos allein meistern. Im Februar 1946 wurde Franz Jonas vom damaligen Bürgermeister der Stadt Wien zum Bezirksvorsteher von Floridsdorf bestellt und 1948 in den Gemeinderat und zum Stadtrat für Ernährungsangelegenheiten gewählt. 1949 wurde Jonas Stadtrat für Bauangelegenheiten. Nach der Wahl von Bürgermeister Körner zum Bundespräsidenten wurde Franz Jonas am 22. Juni 1951 Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien.

Schon als Bezirksvorsteher von Floridsdorf hatte Franz Jonas seine erste große Bewährungsprobe zu bestehen. Dieser Bezirk war durch Bombenangriffe besonders stark betroffen und überdies - wie erwähnt - von Wien vollkommen abgeschnitten. Franz Jonas gelang es, alle Schwierigkeiten, die hier ungleich größer waren als anderswo, zu überwinden, geordnete Verhältnisse zu schaffen, eine gut funktionierende Verwaltung aufzubauen und zur Linderung der Not der Bevölkerung dieses Bezirkes Wesentliches beizutragen.

Nicht minder schwierige Probleme hatte er zwei Jahre später bei der Übernahme der Geschäftsgruppe für Ernährungswesen und dann als Baustadtrat zu lösen. Seine Umsicht, sein unermüdlicher Fleiß und seine sprichwörtlich gewordene Gewissenhaftigkeit haben es ihm ermöglicht, auch diese Aufgaben zu meistern.

Als Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien setzte er zu Beginn seines Amtsantrittes alles daran, die Zerstörungen des Krieges zu beseitigen. Im gleichen Maße galt aber auch seine Sorge dem Bau von neuen Wohnungen, Kindergärten, Straßen, Brücken und der Modernisierung des Verkehrs. Sein besonderes Augenmerk wandte er der Familienpolitik zu.

Franz Jonas hatte nach wenigen Monaten im Herzen der Wiener die Nachfolge Theodor Körners angetreten. Er ist nicht deshalb populär geworden, weil er den Menschen nach dem Mund redete. In seinen

Reden, in seinen Radiovorträgen vermied er jede demagogische Phrase, jedes Wortspiel, das billigen Beifall einträgt. Er scheute sich niemals zu sagen, was ist und was not tut. Er belehrte nicht, aber er lehrte. Er lehrte mit der Berechtigung dessen, der gelernt hat und zu lernen bereit ist.

Franz Jonas war ein Volksbürgermeister. Keine Minute lang vergaß er, woher er kam, wessen Auftrag es war, der ihn ins Rathaus geschickt hatte. Er las tausende Briefe, die an ihn geschickt wurden, kontrollierte immer wieder, daß einzelne Aufträge, die er aufgrund von Beschwerden oder Bitten weitergegeben hatte, sorgfältig erfüllt wurden. Er ließ keine Gelegenheit vorbeigehen, mit den Menschen in Berührung zu kommen. Wo immer sich Franz Jonas zeigte, war er von Wienern umringt, wurde gefragt und mit Anregungen überhäuft.

Unter Bürgermeister Franz Jonas hat Wien sehr an internationaler Bedeutung gewonnen. Er betrachtete es als eine seiner vornehmsten Aufgaben, für das Wohl der Bewohner der Bundeshauptstadt zu sorgen, aber auch für die Stellung Wiens auf dem europäischen Kontinent und für die europäische Einigung einzutreten.

Über Initiative von Bürgermeister Jonas wurde 1958 das erste Europagespräch im Wiener Rathaus abgehalten, das nun zu einer ständigen Einrichtung wurde. Namhafte Politiker, Wissenschaftler und Fachleute aus vielen europäischen Ländern hielten in diesem Rahmen Referate und nahmen an Diskussionen teil. Im Jahre 1959 erschien die Broschüre "Europaliteratur". In diesem Jahr wurde der von Straßburg gestiftete Europa-Preis neben Den Haag auch Wien verliehen.

Mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. April 1961 wurde Bürgermeister Franz Jonas die größte Ehrung der Stadt Wien zuteil. In Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste, die er sich um die Bundeshauptstadt Wien erworben hat, wurde er anlässlich seiner zehnjährigen Amtstätigkeit zum Ehrenbürger der Stadt Wien ernannt.

Nichts ist für seine Gesinnung charakteristischer, als einige Sätze aus seiner Dankesansprache. Er sagte: 'Wenn jemand für niemanden sorgen kann oder sorgen darf, dann ist er ein einsamer und verlorener Mensch, dann ist er ein armer Mensch. Ich fühle mich reich, weil ich für eine ganze Stadt sorgen kann, weil ich für alle meine Mitbürger sorgen kann, für die Stadt, die meine Vaterstadt ist, diese Stadt mit einer großen reichen Vergangen-

heit, mit wunderbaren Eigenschaften und Talenten ...'

Er sagte weiter: 'Wien hat zwei Funktionen zu erfüllen. Die eine Funktion entspricht ihrer geopolitischen Lage im europäischen Raum. Wien hat für Österreich und Wien hat für das gesamte Europa eine außerordentlich wichtige Funktion zu erfüllen, die nicht nur in der geschichtlichen Vergangenheit begründet ist, sondern vielleicht noch mehr in den Notwendigkeiten der Gegenwart und der Zukunft. Zu dieser politischen Funktion auf der einen Seite rechne ich eine andere Funktion, nämlich die Funktion, eine menschliche Stadt zu sein, in der die Mitbürger das Gefühl haben, daß hier Gerechtigkeit und soziale Ordnung herrschen, eine Stadt, in der die Kinder eine fröhliche Kindheit erleben können und in der die Alten einen sorglosen Lebensabend haben können.'

Um die Erfüllung dieser zwei Funktionen hat sich Franz Jonas auch als Staatsoberhaupt Österreichs unbeirrt und unermüdlich bis zu seinem Tode bemüht.

Das Leben von Franz Jonas war ein lückenlos abgelegtes Zeugnis über seine Gesinnung. Daher wirkte die Ausstrahlung seiner überragenden Menschlichkeit so glaubwürdig, so überzeugend und sicherte ihm in Stadt und Land, in In- und Ausland Respekt und Popularität.

Sein Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer, diese soll aber eine schöpferische sein. Sie soll uns bewußt machen, daß die würdigste Form des Gedenkens die Tat ist. Daher wollen wir ihm in der Stunde des Abschiedes geloben, daß unser Bemühen und Trachten der Weiterführung seines Werkes gilt. Franz Jonas war und bleibt für uns ein Vorbild.

Der leere Stuhl mit Trauerkranz, hier vor uns, war der Ehrenplatz des Bundespräsidenten. Franz Jonas wird ihn nie wieder einnehmen.

Er hat aber einen weit schöneren und unvergänglichen Ehrenplatz: den schönsten, den Ehrenplatz in den Herzen der Wienerinnen und Wiener."

- - -

k o m m u n a l :

=====

''ehrenplatz in den herzen aller wiener''
trauersitzung des gemeinderates fuer den verstorbenen
bundespraesidenten

8 wien, 29.4. (rk) ''der leere stuhl mit trauerkranz hier vor uns, war der ehrenplatz des bundespraesidenten. franz j o n a s wird ihn nie wieder einnehmen. er hat aber einen weit schoeneren und unvergaenglicheren ehrenplatz: den schoensten, den ehrenplatz in den herzen der wienerinnen und wiener.'' mit diesen worten wuerdigte buergermeister leopold g r a t z in der trauersitzung des wiener gemeinderates am montag vormittag den verstorbenen bundespraesidenten.

''gerade heute'', hatte der wiener buergermeister vorher ausgefuehrt, ''wird jedem so bewusst, dass die hundert mitglieder des gemeinderates tatsaechlich die eine million siebenhunderttausend wienerinnen und wiener vertreten: - denn es trauert nicht nur der gemeinderat, es trauern alle wiener um einen der ihren, der aus ihrer mitte kam und zum hoechsten amt im staate berufen wurde.

franz jonas, der verstorbene bundespraesident der republik oesterreich, war ein echter wiener: nicht der wiener, wie er faelschlich von aussen gesehen wird, nicht der wiener der falschen gemuetlichkeit, sondern der wiener, wie er 1848 fuer die ideale der demokratie auf die barrikaden stieg, der wiener, wie er um die jahrhundertwende, ungenannt und unberuehmt, aus einer feudalen residenzstadt eine moderne industriestadt schuf - der wiener, wie er stolz und freudig das entstehen der republik bejubelte und zweimal aus dem truemmerhaufen der kriege seine stadt zu neuem glanz erstehen liess. franz jonas war im tiefsten grund seines herzens - aus intellektueller und moralischer ueberzeugung - demokrat. franz jonas ist aber gleichzeitig der staerkste beweis fuer die demokratie als das einzige dem menschen entsprechende herrschaftssystem. denn in keinem anderen regierungssystem als dem der demokratie kann ein unterprivilegiertes arbeiterkind

beweisen, dass in ihm die gleichen - wenn nicht mehr - schoepferischen kraefte, die gleiche willensstaerke und die gleichen faehigkeiten vorhanden sind wie bei den durch geburt oder vermoegen bevorzugten.''

buergermeister gratz schilderte dann den lebensweg von franz jonas, der 1945 zunaechst in floridsdorf seine erste kommunalpolitische bewaehrungsprobe ablegte. als stadtrat fuer ernaehrungswesen und spaeter als stadtrat fuer bauangelegenheiten hatte er in diesen jahren der nachkriegszeit schwierige aufgaben gemeistert. 1951 wurde franz jonas zum buergermeister gewaehlt. anlaesslich seiner zehnjaehrigen amtstaetigkeit wurde jonas die groesste ehrung der stadt wien zuteil: er wurde zum ehrenbuerger ernannt. unter jonas wurden die zerstoerungen des krieges beseitigt und wien aufgebaut. in seiner amtszeit hat unsere stadt sehr an internationaler bedeutung gewonnen.

''sein tod erfuehlt uns mit tiefer trauer'', schloss buengermeister leopold gratz, ''diese trauer soll aber eine schoepferische sein. sie soll uns bewusst machen, dass die wuerdigste form des gedenkens die tat ist. daher wollen wir ihm in der stunde des abschiedes geloben, dass unser bemuehen und trachten der weiterfuehrung seines werkes gilt. franz jonas war und bleibt fuer uns ein vorbild.''

an der trauersitzung des wiener gemeinderates, zu der saemtliche mitglieder des wiener stadtsenates, gemeinderaete und bezirksvorsteher erschienen waren, nahmen die praesidenten des nationalrates anton benya und otto probst, die mitglieder der bundesregierung hannes androsch, dr. christian broda, hertha firnberg, dr. rudolf kirchschlaeger, erwin lanc, dr. ingrid leodolter, karl luetgendorf und otto roesch, die vorsitzende des bundesrates, helene tschitschko, die ehrenbuerger und buerger der stadt wien und viele andere persoenlichkeiten des oeffentlichen lebens teil.

k o m m u n a l :

=====

stadt wien: weiterer beitrag zur wohnungsverbesserung

3 wien, 29.4. (rk) bald nach der errichtung des fernwaerme-
werkes an der spittelauer laende ersuchten zahlreiche bewohner der
staedtischen wohnhausanlage 20, treustrasse 61 - 69 die gemeinde
wien, in den wohnungen nachtraeglich zentralheizungen zu instal-
lieren. daraufhin wurden von der gemeindeverwaltung plaene fuer
eine technische loesung ausgearbeitet, die gemeinsam mit finanzia-
rungsvorschlaegen den mietern zum wochenende im rahmen einer
informationsbesprechung vorgelegt wurden.

fuer die bewohner der anlage ist es dabei besonders angenehm,
dass die arbeiten in den wohnungen nur ein bis zwei tage dauern
werden: durch eine neue technische entwicklung des leiters der
magistratsabteilung 32, senatsrat dipl.-ing. franz swaty, faellt
das unangenehme schweissen beim anschliessen der heizkoerper an
die leitungen weg.

die gesamtbaukosten belaufen sich auf rund sieben millionen
schilling, wobei fuer jede der 281 wohnungen ein anschluss an das
fernwaermewerk moeglich waere. im rahmen des wohnungsverbesserungs-
gesetzes kann von den mietern ein darlehen zu guenstigen bedingungen
aufgenommen werden. der einbau von zentralheizungen waere jedoch
nur moeglich, wenn sich genuegend mieter fuer diese form der
heizung entscheiden - mindestens sechzig prozent der gesamten
woynungsflaeche der haeuser treustrasse 61 - 69 muessten vom
fernwaermewerk beliefert werden - , da die kosten fuer den einzelnen
sonst zu hoch waeren.

die bezirksvertretung brigittenau wird in ihrem amtshaus in
wien 20, brigittaplatz 10, jeden montag im mai von 17 bis 20 uhr
eine servicestelle einrichten, in der sich die mieter genauere
informationen holen koennen.

0920

k o m m u n a l :

=====

11. europaeischer gemeindetag auf fruehjahr 1975 verschoben

wien, 29.4. (rk) der rat der gemeinden europas hat im hinblick auf einige bedeutsame ereignisse, die nicht vorhersehbar waren, beschlossen, den fuer 8. bis 11. mai 1974 angesetzten 11. europaeischen gemeindetag auf voraussichtlich fruehjahr 1975 zu verschieben.

so findet in italien am 12. mai ein referendum ueber das neue scheidungsgesetz statt. die durch das ableben des franzoesischen staatspraesidenten notwendig gewordene praesidentenwahl wurde fuer den 5. mai angesetzt, die zu erwartende stichwahl wird am 19. mai stattfinden. nach mitteilung der italienischen und franzoesischen sektion des rge waere daher mit einer nur ausserordentlich geringen beteiligung aus diesen laendern am europaeischen gemeindetag in wien zu rechnen. dazu kommt, dass die gegenwaertigen unsicherheiten, die sich im verhaeltnis englands zur europaeischen gemeinschaft ergeben, dazu gefuehrt haben, dass die aus diesem land erfolgten anmeldungen fuer wien ueber erwarten gering sind. darueber hinaus war zu diesem zeitpunkt bereits die ernste erkrankung des oesterreichischen bundespraesidenten bekannt.

alle diese umstaende haben zu dem beschluss einer verschiebung gefuehrt.

+++

L o k a l :

=====

wig-sonderschau: schoene blumen - schoene steine
grossartiges licht- und farbenspiel

wien, 29.4. (rk) eine sonderschau besonderer art bietet sich den wig-besuchern zwischen dem 3. und 12. mai (muttertag), denn die ''fassung'' fuer kristalle, edelsteine und halbedelsteine werden diesmal pflanzen und blumen sein. die schau in der grossen ausstellungshalle ist taeglich von 9 bis 19 uhr geoeffnet. sie ist - ohne besondere gebuehr - mit der eintrittskarte fuer die gartenschau zugaenglich.

in einem teil der grossen ausstellungshalle beim sudeingang - auf rund 1.500 quadratmeter - wird ein funkeln und glitzern sein, wie man es selten sieht. teilweise jahrmillionenalte stuecke, aber auch wertvolle schmuckstuecke werden gezeigt. zahlreiche mineraliensammler, das naturhistorische museum wien, moderne schmuckdesigner, modelleure und kunstgewerbler (steintechnik) werden die sonderschau bereichern. fossilien und muscheln, edel- und halbedelsteine, kristalle aus den groessten sammlungen oesterreichs werden in einem bluehenden rahmen geboten werden. einige gartenbaubetriebe, die oesterreichischen bundesgaerten, der botanische garten der wiener universitaet, wiens stadtgaertnereien, die mitglieder der oesterreichischen orchideen-gesellschaft und andere aussteller haben ihre mitarbeit zugesagt.

+++

L o k a l :

=====

badesaison beginnt am 3. mai

wien, 29.4.(rk) von vorsommerlichen temperaturen ist ganz oesterreich derzeit weit entfernt, die badesaison steht jedoch trotz eher unfreundlicher witterung vor der tuer: wiens sommerbaeder oeffnen heuer am freitag, dem 3. mai ihre toere.

einziges novitaet gegenueber dem vorjahr: heuer steht nahezu das ganze areal des schafbergbades mit rund 50.000 quadratmeter den bade-gaesten zur verfuegung. die eintrittspreise fuer wiens staedtische sommerbaeder bleiben gegenueber dem vorjahr unveraendert, ebenso die oeffnungszeiten.

die baeder oeffnen werktags um 9 uhr und schliessen um 19 uhr (bei schlechtwetter frueher). samstag, sonn- und feiertag ist bereits um acht uhr betriebsbeginn.

die sommerbadetarife : tageskarte kaestchen oder mitbenuetzung 8 bis 13 schilling, tageskarte kabine 13 bis 23 schilling, je nach kategorie des bades. kinder und schueler zahlen einheitlich 2 schilling, und zwar an a l l e n badetagen ohne einschraenkung. darueber hinaus gibt es verguenstigungen fuer studenten.

die seniorenermaessigung gilt auch fuer die sommerbaeder und schwimmbaeden. maenner und frauen, die im besitz eines von den sozial-aemtern ausgestellten blauen pensionistenausweises sind, bezahlen nur die haelfte des eintrittspreises. von dieser regelung ist nur der abendbetrieb ab 19 uhr ausgenommen.

der pensionistenausweis, der auch zum bezug ermaessigter strassenbahnfahrscheine im vorverkauf berechtigt, kann beziehern von ausgleichszulagenpensionen, dauersozialhilfeempfaengern und mindestpensionen ausgestellt werden.

antraege auf ausstellung eines ausweises koennen beim zustaendigen sozialreferat des wohnbezirkes zusammen mit einem einkommens-

./.

nachweis, einem nachweis ueber die hoehe des mietzinses sowie einem lichtbild eingebracht werden.

einige ''spezialitaeten''

im ottakringer ganzjahresbad gibt es natuerlich auch in der sommersaison die beliebte ''spezialitaet des hauses'': donnerstag, freitag und samstag abendbadebetrieb bis 22 uhr. das laaer bergbad mit seinem geheizten becken wird bei schoenwetter ab mitte juni dienstag und freitag ebenfalls einen abendbetrieb bis zum einbruch der dunkelheit einrichten. im theresienbad kann am freitag von 19 bis 22 uhr zum hallenbadtarif gebadet werden.

+++

l o k a l :

=====

strassenbahn am 1. mai ab etwa 14 uhr

1 wien, 29.4. (rk) mittwoch, den 1. mai nehmen die wiener strassenbahn-, stadtbahn- und autobuslinien um 13.45 uhr den betrieb auf. die ersten wagen ab ringstrasse fahren um etwa 14 uhr.

an diesem tag gilt der sonntagstarif. die betriebseigenen vorverkaufsstellen der verkehrsbetriebe sind am 1.mai von 14.30 bis 18.30 uhr geoeffnet. die abteilung fuer tarifangelegenheiten, kartenausgabe und fahrbequemstigungen, 6, rathausgasse 3, ist am 1. mai geschlossen.

0916

L o k a l :

=====

bundeswettbewerb der jung-blumenbinder

2 wien, 29.4. (rk) vom montag, 29. april, bis freitag, 3. mai, findet in der ausstellungshalle c beim suedeingang der wig 74 der bundeslehrlingswettbewerb der naturblumenbinder statt, an dem 60 lehrlinge aus allen bundeslaendern teilnehmen werden. der wettbewerb findet jedes jahr in einer anderen groesseren stadt oesterreichs statt.

jeder lehrling gestaltet mit blumen, bildern und anderem zubehoer zwei themen, etwa aus dem taeglichen leben, aus dem zeitgeschehen oder aus der welt der kunst usw. die arbeitswerke werden hinsichtlich fachlicher ausfuehrung, aussagekraft, form und farbe bewertet.

zum abschluss findet dann am freitag, 3. mai, um 15 uhr, die preisverteilung statt. als spitzenpreise werden eine goldene, eine silberne und eine bronzene rose vergeben, dazu kommen geld- und sachpreise.

geehrte redaktion

wir laden sie herzlich ein, sowohl waehrend des wettbewerbes (taeglich von 8 bis 18 uhr) als auch zur preisverteilung selbst am 3. mai, um 15 uhr, berichterstatter und fotografen in die halle c (oesterreich-rundhalle) beim suedeingang des wig-gelaendes in wien-ober-laa, kurbadstrasse 2, zu entsenden.

0917

k u l t u r :

=====

theater der jugend-premiere

4 wien, 29.4. (rk) "die nase", eine von wolfgang mueller verfasste dramatisierung der gleichnamigen novelle von nicolai g o g o l wird am dienstag, dem 30. april im renaissance-theater premiere haben. fuer die auffuehrung des stueckes, das als deutsche erstauffuehrung an den staedtischen buehnen dortmunds grossen erfolg hatte, zeichnet das theater der jugend verantwortlich. unter der regie von franz strohmer werden rita gloser, brigitte ratz und jolante wuehrer sowie karl dobravsky, horst eder, fritz hackl, peter josch, norbert kamill, toni kern und raimund land spielen. das buehnenbild stammt von wolfgang mueller-karbach, die kostueme entwarf gerhard kohlbauer.

0921

historisches museum am 1. mai geschlossen

5 wien, 29.4. (rk) das historische museum der stadt wien bleibt am 1. mai und am donnerstag, dem 13. juni, geschlossen. an allen uebrigen sonn- und feiertagen ist das museum von 9 bis 13 uhr, an samstagen von 14 bis 18 uhr geoeffnet.

0922

k u l t u r :

=====

stadtbibliothek kauft wertvolle stiche aus dem besitz von
maria luise

6 wien, 29.4. (rk) der wiener stadtbibliothek ist es in der vergangenen woche gelungen, bei einer auktion ein ueberaus seltenes druckwerk zu erwerben. es handelt sich dabei um das etwa 1820 im wiener verlag tranquillo mollo herausgebrachte werk ''wiens vorzueglichste gebaeude und monumente'' mit gezeichnetem titelblatt, inhaltsverzeichnis und 61 bestens erhaltenen, ueberaus subtil kolorierten stichen mit wiener ansichten. das in rotes leder gebundene werk traegt auf der rueckseite das besitzzeichen ''maria luise, herzogin von parma''. bekanntlich war der tochter von kaiser franz 1., der zweiten gattin napoleons 1, maria luise, nach der trennung von ihrem gemahl 1816 die herrschaft ueber die fuerstentuemer parma, piacenza und guastalla uebertragen worden.

die wiener stadtbibliothek wird das kostbare bildwerk, das in wien nur noch in einem weiteren exemplar - allerdings in losen blaettern ungebunden - bekannt ist, im rahmen einer eigenen ausstellung ende des jahres der oeffentlichkeit vorstellen. diese ausstellung soll auch die interessantesten neuerwerbungen der musik- und handschriftensammlung der stadtbibliothek praesentieren.

bei einer weiteren auktion konnte die wiener stadtbibliothek auch zehn briefe von kaethe dorsch erwerben, die interessante einblicke in das privatleben der kuenstlerin aber auch ins theaterleben ihrer zeit ermoeeglichen.

0924

l o k a l :

=====

''so ist oslo'': 2.000 besucher zum wochenende

10 wien, 29.4. (rk) die in der volkshalle des wiener rathauses stattfindende ausstellung ''so ist oslo'' wurde zum wochenende bereits von mehr als zweitausend personen besucht.

''so ist oslo'' zeigt die norwegische hauptstadt von verschiedenen seiten: die ausstellung beschaeftigt sich mit den themen geschichte, grosstadt, naturstadt, entdeckungsreisen und kulturgeschehen. sie soll interesse fuer die von den wikingern 1050 gegruendete stadt und ihre bewohner wecken.

''so ist oslo'' ist bis 12. mai taeglich von 10 bis 18 uhr bei freiem eintritt geoeffnet.

1230